

109-4/1942

MINISTERSTVO VNĚJŠÍHO VZTAHŮ
ARCHIVNÍ ÚSTAV
Dostlo
Cj. 109-4/1942
číslo 34

17.2. 09 Kokašková, b. poř.

ST S

IV. D - 270 / 42.

, den 3. März 1944.

3. III. 1944

1

1.) An Herrn
Professor Raschhofer,
P r a g XII,
Schwerinstraße 9.

Lieber Kamerad Raschhofer !

Für Ihren Glückwunsch zu meiner Ernennung zum Chef
des Ministeramtes danke ich herzlich. Ich habe mich
über Ihre Aufmerksamkeit sehr gefreut!

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

|

2.) Z.d.A.

22472

St. 4-IV-D-270/42.

St. 8-220/42

2
PRAG , den 27.II.1944.

Herrn
W-Standartenführer
Chef des Ministeramtes Dr. Robert Gies
Prag IV,
Czernin-Palais.

Lieber Kamerad Gies!

Vom Obergruppenführer hörte ich gestern Ihre Ernennung zum Kabinettschef des Staatsministers. In der Hoffnung, daß ich Ihre neue Amtsbezeichnung auch richtig wiedergebe, möchte ich Ihnen dazu meine allerherzlichsten Glückwünsche aussprechen. Ich bin überzeugt, daß sich alle, die Ihre Arbeitsleistung kennen, über die verdiente Auszeichnung freuen werden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Glückwunsch entgegen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Heil Hitler !

Ihr

H. Raschhofer

, den 18. Februar 1944.

M
8. II. 1944

3.) An das
W-Personalhauptamt,
Berlin-Charlottenburg 4,
Wilmerdorfer Straße 98-99.

Betr.: Wohnungswechsel.

Vorg.: Ohne.

Meine nunmehrige Wohnungsanschrift lautet: Prag XIX,
Jan v. Werth Straße 4.

H e i l H i t l e r !

W-Standartenführer.
(W-Nr. 254.809)

00178

4.) Z.d.A.

, den 29. Dezember 1943.

nje

6


1.) An
W-Obergruppenführer und
General der Polizei Hildebrandt,
Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-W,
B e r l i n SW 68,
Hedemannstraße 24.

Obergruppenführer !

Für Ihre Glückwunsch zu meiner Beförderung zum W-Standartenführer danke ich herzlich. Sie werden verstehen, daß dieser Glückwunsch als der meines alten Abschnittsführers mich besonders gefreut hat.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen und Ihrer Arbeit alles Gute!

H e i l H i t l e r !
Ihr getreuer


W-Standartenführer.

2.) Z.d.A.

WD - 270/42

Reichsführer !

Nach einer Mitteilung
de die Beförderung
sturmabannführer Dr.
lehnt, da Gies bish
leistet hat.

Ich darf dazu bemer

und Polizeiführer
Schutzhauptmann
und Mähren

9)

Prag: 3075/42

Prag, den 1. Juli 1942.

30

1. VII. 1942

1) An Herrn
 Staatssekretär Pfundtner,
 B e r l i n NW 7,

 Unter den Linden 72.

P 7/2

Sehr geehrter Herr Pfundtner!

Von dem dort. Schreiben vom 22.4.d.Js. - Zeichen P 1 - G 12/42 (2661) in Sachen Oberregierungsrat Dr. Gies habe ich Kenntnis genommen. Ich vermag Jhren Ausführungen nicht zu folgen und schlage nunmehr meinerseits vor, Dr. Gies sofort unter Ernennung zum Ministerialrat in den Führungsstab der Behörde des Reichsprotektors zu übernehmen. Der gefallene $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer Heydrich kannte Gies und hat ihn seit dem Jahre 1937 an leitenden Stellen hauptamtlich im SD-RFV verwandt. Bei meinem Staatssekretär K. H. Frank ist Gies seit dem 15.5.1939 persönlich in einer politischen Vertrauensstellung und hat sich als so bewährt. Damit steht die politische Einstellung der Beamten eindeutig fest. Verständlich, dass auch die Parteikanzlei gegen die Ernennung von Gies keine Einwände erheben konnte. Wenn Gies bislang seiner Tätigkeit nachgehen konnte, so ist das nicht seine Schuld zu beweisen, da

Di

40/255/114

30a

Handwritten red scribble

Handwritten blue scribbles

ihn aber seine Vorgesetzten jeweils für unabhkömmlich
 erklärt haben. Gies verdient die Beförderung nach
 Leistung und Haltung auf alle Fälle. Ich bitte Sie
 deshalb, Ihre Bedenken zurückzustellen und der Er-
 nennung des Beamten zum Ministerialrat zuzustimmen.
 Der Herr Reichsfinanzminister hat sein Einverständ-
 nis hierzu bereits unter dem 13.4.d.Js. - Zeichen IG
 8020-54 I A erteilt.

Heil Hitler!

Jhr

2) Wv. nach Abgang bei Staatssekretär Frank.



57433

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 22. Juni 1942
XIX, Raßmaniallee 19

Tgb. Nr. S. d. S. - I -

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An den

Herrn Staatssekretär #-Gruppenführer
K. H. F r a n k - persönlich -

P r a g .

Betrifft: Beförderung des #-Obersturmbannführer Oberregie-
rungsrat Dr. G i e s zum Ministerialrat.

Bereits am 18.12.1941 hatte #-Obergruppenführer H e y d -
r i c h verfügt, daß Dr. G i e s zum Ministerialrat beför-
dert werden soll. Alle in Frage kommenden Dienststellen,
insbesondere auch die Parteikanzlei und der Reichsfinanz-
minister, haben gegen die Beförderung keine Bedenken.
Statt dessen erlaubt sich der Staatssekretär Pfundtner
in seinem Schreiben vom 22.4.1942 eine Stellungnahme zu
beziehen, die zwar der Parteikanzlei oder dem Sicherheits-
dienst zukommt, nicht aber Herrn Staatssekretär Pfundtner,
der für den Zusammenbruch des Innenministeriums durch die
von ihm geführte Beamtenpolitik maßgebend verantwortlich
sein dürfte. Wenn Sie als unmittelbarer Vorgesetzter
des #-Obersturmbannführer Dr. G i e s, der #-Obergruppen-
führer H e y d r i c h als extremster Vertreter national-
sozialistischer Gesichtspunkte und die Parteikanzlei die-
se Beförderung wünschen, so kann Herr Staatssekretär Pfundt-
ner dem nicht mit allgemeinen Ausführungen widersprechen.
Insbesondere berührt es merkwürdig, daß man bei Gies,
Jahrgang 1902, das junge Alter zum Vorwurf macht, während
gleichzeitig bei Herrn Hufnagel, Jahrgang 1905, diese Be-
denken offenbar nicht gelten. Wenn Gies bisher keinen Wehr-

dienst

dienst ableisten konnte, so liegt das eindeutig bei seinen Vorgesetzten, die ihn wegen seiner Fähigkeiten während des Krieges nicht entbehren konnten, ganz im Gegensatz zu dem Fall Hufnagel.

Ich darf Sie sehr bitten, die Angelegenheit Gies durch ein persönliches Schreiben an Herrn Pfundtner in Ordnung zu bringen.

Hufnagel



57432

Dr. Gies in den Führungsstab betru
Sie der Obergruppenführer um Stell

Ban
SS-Unters

12/6